



REIT- UND FAHRVEREIN ÄGERITAL

Pferdesporttage 2010

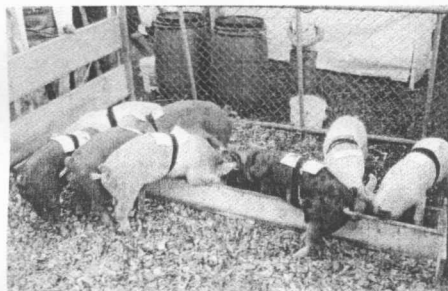
Der Reit- und Fahrverein Ägerital organisiert zum zweiten Mal das Süüliiränne im Sirbisboden, Unterägeri. Die Springen finden am Wochenende des 31. Juli und 1. August 2010 statt, die Kantonsmeisterschaft wird heuer auf den Samstag vorverschoben.

Der letztjährige Event war ein voller Erfolg obwohl das Wetter nur teilweise auf der Seite der Rösseler und Gäste stand. Deshalb hofft man in diesem Jahr auf mehr Glück, da sonst die Durchführung der Springen auf dem Naturplatz nicht gewährleistet werden kann. In den letzten Wochen haben sich viele Mitglieder des Vereins emsig daran gemacht, den Platz auf Vordermann zu bringen, so dass dem grossen Ereignis im Rösselertal Ägeri nichts mehr im Wege steht.

Die Kantonsmeisterschaft, bei welcher der Zuger Meister unter allen im Kanton wohnhaften Reitern erkoren wird, findet in diesem Jahr erstmals am Samstag, 31. Juli 2010 statt. Allen Zuschauern und Interessierten werden spektakuläre, abwechslungsreiche Sprünge, schöne Pferde und ein Gaumenschmaus in der gedeckten Festwirtschaft geboten. Parkplätze sind in genügender Anzahl auf dem Festgelände vorhanden und der Eintritt ist frei.



Die Springprüfungen werden in verschiedenen Stärkeklassen ausgetragen



Die Süüli stürzen sich nach dem Rennen auf ihr verdientes Fressen

Programm

Samstag, 31. Juli 2010

- 10.00 Uhr Springen freie Prüfung mit Stechen
- 12.30 Uhr Springen freie Prüfung
- 14.30 Uhr Kantonsmeisterschaft ganztags Süüliiränne zwischen den Springen
- Barbetrieb am Abend

Sonntag, 1. August 2010

- 09.00 Uhr Springen RI/LI
- 11.00 Uhr Springen RI/LI
- 12.30 Uhr Springen RI/LII
- 14.30 Uhr Springen RI/LII mit Stechen

Weitere Informationen im Internet unter www.rfv-aegerital.ch

An beiden Tagen finden Springen in verschiedenen Stufen statt. Zudem wird das 2. Ägeritaler Süüliiränne ausgetragen, bei welchem die Gäste auf «ihr» Süüli setzen und gewinnen können, versuchen Sie Ihr Glück!

Der Reit- und Fahrverein Ägerital freut sich auf Ihr Kommen.

Bericht: Nadja Hausmann